



Kirstin Harter steht den Senioren in allen Lebenslagen zur Seite.

FOTO WIENING

Unterstützung für Senioren im Alltag

KIRCHHELLEN. Kirstin Harter's Arbeit beginnt da, wo die Arbeit eines Arztes aufhört. Sie hilft Senioren durch den Alltag.

Von Johanna Wiening

Ich unterstütze die Senioren in allem, wobei sie mich brauchen“, erklärt Kirstin Harter ihren Beruf einfach. Die Kirchhellenerin ist Seniorenassistentin. Vor rund einem Jahr hat sie sich mit dieser Arbeit selbstständig gemacht und es keine Sekunde bereut.

„Ich gehe mit den Senioren zum Arzt, helfe ihnen beim Papierkram oder bin einfach nur als Gesprächspartner da – ganz wie sie mögen“, erklärt Kirstin Harter ihr vielfältiges Arbeitsfeld. Für die Senioren ist ihr Kommen meist eine riesige Freude, denn nur wenige wissen, dass es jemanden wie die Kirchhellenerin gibt. „Das

ist noch nicht so weit vorgedrungen. Vielen ist gar nicht bewusst, dass sie jemanden engagieren können, der einfach für sie da ist“, so die Seniorenassistentin.

Kirstin Harter hat nicht immer in einem sozialen Beruf gearbeitet. Früher war die Kirchhellenerin Vorstandsekretärin bei einer Bank. Da habe ich mich aber irgendwann nach was Neuem umgesehen, ich wollte nochmal etwas anderes“, erinnert sie sich. Als sie dann von einem älteren Kunden um die Unterstützung bei seinem Papierkram gebeten wurde, kam sie auf den Geschmack. Nach mehreren absolvierten Fortbildungen ist sie seit dem ver-

gangenen Jahr offiziell Seniorenassistentin. Und was zu Beginn nur ein paar wenige Kirchhellener ansprach, weitete sich schnell aus. Mittlerweile hat die Seniorenassistentin Kunden in Gelsenkirchen, Gladbeck, Marl und Dorsten. Bis auf wenige kleine Lücken ist ihr Zeitplan prall gefüllt.

Klientel ausgeweitet

Auch ihre Klientel hat sich mittlerweile ausgeweitet: „Am Anfang habe ich mich nur um Senioren gekümmert. Heute gehören jedoch auch Menschen mit Behinderung dazu“, erklärt sie. Die Bedürfnisse seien da meist ziemlich ähnlich und jeder würde sich freuen, wenn er mal jemanden zum Reden habe, so Kirstin Harter weiter.

Bei der Kirchhellenerin ist jeder Arbeitstag anders. Manchmal benötigen ihre Kunden auch Unterstützung

bei Dingen, mit denen sie beim besten Willen nicht gerechnet habe, erklärt sie: „Meistens ist das die normale Arbeit wie Arztbesuche oder Spiele spielen oder so. Aber ich wurde auch schon gefragt, ob ich einen Geburtstag mitorganisieren könnte. Natürlich mache ich auch das.“

Die größte Belohnung bekommt Kirstin Harter meist beim Abschied von ihren Kunden. „Die bedanken sich dann immer ganz süß, dass ich da bin. Neulich sagte eine Dame zu mir: ‚Dankeschön, dass sie mir so gut tun.‘ Das freut einen natürlich immer besonders“, erzählt die Kirchhellenerin stolz. Die Seniorenassistentenz ist in Deutschland noch nicht weit verbreitet, berichtet Kirstin Harter: „Das machen bisher nicht viele, wird aber mehr. Es wird aber auch Zeit, weil es genug Senioren gibt, die eine Begleitung im Alltag gebrauchen können.“